

Kettengebirgen durchzogen. Auch der Verlauf der Flüsse ist theilweise völlig unrichtig.

XXXVII. 11. Tabula Europae IX: Dacia, Mysia, Thracia.

1. 1 : 4 500 000. — 4. 39.—49.<sup>o</sup> n. Br., 42.—59.<sup>o</sup> ö. L.  
— 5. Auch diese Karte erscheint durch Zugrundelegung falscher Ortsbestimmungen bedeutend verzerrt und um mehr als 10<sup>o</sup> zu weit nach Osten verschoben. Die Einzelheiten der Küstengliederung sind sehr ungenau. Das gitterartige Gebirgssystem der Balkanhalbinsel ist ziemlich gut veranschaulicht. Dagegen lässt der Verlauf der Karpathen und der Transsylvanischen Alpen, sowie der meisten Flüsse viel zu wünschen übrig.

XXXVIII. 12. Tabula Europae X: Graecia.

1. 1 : 3 800 000. — 4. 34.—42.<sup>o</sup> n. Br., 43.—56.<sup>o</sup> ö. L.  
— 5. Griechenland erscheint, entsprechend der wider-natürlichen Verlängerung des Mittelmeeres um 20<sup>o</sup>, ganz bedeutend in die Breite verzogen, so dass sich beispielsweise Hellas durch 10 statt durch 4 Längengrade ausdehnt. Der Peloponnes, der irrthümlicherweise vom 35. Breitengrade geschnitten wird und in Folge dessen in gleicher Breite mit Kreta liegt, ist völlig verzeichnet. Die Cycladen sind ganz willkürlich angeordnet. Die epirotische Küste verläuft von West nach Ost statt von Nord nach Süd. Gebirge, Flüsse und Städte sind annähernd richtig eingetragen, soweit die falschen Küstenumrisse dies überhaupt erlauben.

XXXIX. 13. Africae tabula I: Mauritania.

1. 1 : 6 600 000. — 4. 25.—40.<sup>o</sup> n. Br., 5.—26<sup>1/2</sup>.<sup>o</sup> ö. L.  
— 5. Diese aussergewöhnlich dicht mit Namen besetzte Karte lässt Afrika im Nordwesten irrthümlicherweise in ein spitzwinkliges, um mehr als 5<sup>o</sup> zu weit nach Westen vordringendes Horn auslaufen. Die angegebenen Gebirge, Flüsse und Städte sind zum grossen Theil auf modernen Karten nicht nachweisbar.

XL. 14. Africae tabula II: Africa minor.

1. 1 : 6 600 000. — 4. 25.—39<sup>1/2</sup>.<sup>o</sup> n. Br., 26.—47<sup>1/2</sup>.<sup>o</sup> ö. L.  
— 5. Diese ebenfalls mit reicher Nomenclatur versehene Karte giebt die Küstengliederung, insbesondere das durch die kleine Syrte hervorgerufene Zurücktreten der afrika-